

SIEMENS

> Home > Presse Siemens AG

Siemens veröffentlicht Green City Index - Erste Umweltstudie für zwölf deutsche Großstädte

Deutsche Städte beim Umweltschutz in der europäischen Spitzengruppe

Frankfurt / Main, 21. Juni 2011

Beim Umwelt- und Klimaschutz sind deutsche Großstädte überdurchschnittlich gut und liegen im Vergleich zu europäischen Metropolen sogar in der Spitzengruppe. Das zeigt der German Green City Index, eine Städtestudie, die Siemens beim unabhängigen Forschungsinstitut Economist Intelligence Unit (EIU) in Auftrag gegeben hat. Untersucht wurden insgesamt acht Umweltkategorien. Zehn von zwölf deutschen Städten erreichten dabei mit "überdurchschnittlich gut" die zweithöchste von fünf Bewertungsstufen. Damit schneiden sie besser ab als der Großteil der 29 europäischen Metropolen, die bereits 2009 im European Green City Index untersucht wurden. Besonders stark sind die deutschen Städte bei Umweltstrategien, Wasser, Recycling und energieeffizienten Gebäuden. Allerdings gibt es auch Verbesserungsbedarf, zum Beispiel beim CO₂-Ausstoß.



"Die Studie hilft kommunalen Entscheidern, sich auf objektiver Basis über effizienten Umweltschutz auszutauschen. Als weltweit führender Anbieter grüner Technologien können und wollen wir den Städten helfen, ihre Infrastruktur nachhaltig auszubauen und zu verbessern", so Rudolf Martin Siegers, Leiter von Siemens Deutschland.

Drei Viertel aller Deutschen leben bereits heute in Städten. Bis 2050 werden es voraussichtlich noch einmal zehn Prozent mehr sein. Dieses Wachstum bedeutet enorme Herausforderungen für städtische Infrastrukturen und den Umweltschutz. Auch in Deutschland wird der Kampf gegen den Klimawandel in den Städten entschieden.

Um Einblick in die Umweltstrategien, in Erfolge und Herausforderungen der untersuchten zwölf deutschen Großstädte zu bekommen, wurden acht Umweltbereiche quantitativ und qualitativ analysiert: CO₂-Emissionen, Energie, Gebäude, Verkehr, Wasser, Abfall und Landnutzung, Luftqualität und Umweltmanagement. Die Methodik der Untersuchung wurde von der EIU in Zusammenarbeit mit unabhängigen Stadtexperten entwickelt. Der Green City Index ist deshalb in seinem Ansatz weltweit einzigartig und bewertet derzeit mehr als 100 Städte. Nach Europa, Lateinamerika und Asien ist Deutschland die vierte Region, die im Auftrag von Siemens analysiert wurde.

Kernergebnisse des German Green City Index

Im Vergleich mit Europa liegen die deutschen Städte eng beieinander und zeigen sehr ähnliche Leistungen. Dies lässt sich zum einen auf die Rolle des Gesetzgebers zurückführen: Steuerung und Umsetzung einer nachhaltigen Stadtentwicklungspolitik sind gut entwickelt. Zum anderen sind die Deutschen umweltbewusst. "Die Studie zeigt auch: Umweltschutz ist kein Luxus", so Emily Jackson, Projektleiterin für die Untersuchung bei der EIU. "Trotz teilweise beträchtlicher Unterschiede zwischen den Städten bei Einkommen, Einwohnerzahl, geographischer Lage oder Industrieanteil hat keiner dieser Faktoren einen nachweisbaren Einfluss auf das Abschneiden im Index."

Bei **Gebäuden** verbrauchen die deutschen Städte im Mittel 20 Prozent weniger Energie als ihre europäischen Nachbarn. Strenge Richtlinien für Energieeffizienz und die energetische Sanierung von Gebäuden haben hierzu beigetragen.

Bei der **Energieeffizienz** schneiden deutsche Städte etwas besser ab als die europäischen. Allerdings liegen die Vergleichsstädte beim Anteil erneuerbarer Energien deutlich vorn.

In der Kategorie **Verkehr** existiert in Deutschland zwar eine aktive und nachhaltige Verkehrspolitik, doch viele Deutsche wollen nicht auf ihr Auto verzichten. Trotz eines besser ausgebauten Radwegenetzes und eines dichteren öffentlichen Nahverkehrs als im Rest Europas nutzen knapp 50 Prozent aller Bürger noch immer das eigene Fahrzeug für den Weg zur Arbeit.

Beim **Wasserverbrauch** sind deutsche Städte führend – im positiven Sinn. Der jährliche Pro-Kopf-Verbrauch ist mit 59m³ in etwa halb so hoch wie in anderen europäischen Städten (107m³). Sorgfältig kontrollierte Wassernetze und ein relativ hoher Wasserpreis fördern einen bewussten Umgang mit dieser wertvollen Ressource.

Spitzenwerte erzielen deutsche Städte beim Thema **Recycling**: Trotz eines höheren Abfallaufkommens wird in Deutschland fast dreimal soviel recycelt wie im Rest Europas.

Die **Luftqualität** wird in allen untersuchten deutschen Gebieten durch Qualitätsziele und Luftreinhaltepläne gefördert. Selbst Städte mit höherem Industrieanteil oder starkem Verkehr erzielen gute Ergebnisse.

Größte Herausforderung für deutsche Städte sind allerdings **CO₂-Emissionen**. Hier schneiden sie im europäischen Vergleich am schlechtesten ab, vor allem wegen des relativ hohen Anteils von Kohle bei der Energieerzeugung.

Weitere Informationen zum Green City Index finden Sie hier:
www.siemens.com/presse/germangreencityindex

| Gesamtergebnis | | | | |
|--------------------------------|---|--|--|-----------------------------|
| Weit über Durchschnitt | | | | |
| Über Durchschnitt | Amsterdam Berlin Bremen Brüssel Frankfurt | Hamburg Hannover Helsinki Kopenhagen Leipzig | Mannheim München Nürnberg Oslo Stockholm | Stuttgart Wien Zürich |
| Durchschnitt | Essen Köln London Madrid Paris | Riga Rom Vilnius Warschau | | |
| Unter Durchschnitt | Athen Bratislava Budapest Dublin Istanbul | Lissabon Ljubljana Prag Tallinn | | |
| Weit unter Durchschnitt | Belgrad Bukarest Kiew Sofia Zagreb | | | |

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein weltweit führendes Unternehmen der Elektronik und Elektrotechnik. Der Konzern ist auf den Gebieten Industrie und Energie sowie im Gesundheitssektor tätig. Siemens steht seit über 160 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität. Siemens ist außerdem weltweit der größte Anbieter umweltfreundlicher Technologien. Mehr als ein Drittel des Konzernumsatzes entfällt auf grüne Produkte und Lösungen. Insgesamt erzielte Siemens im vergangenen Geschäftsjahr, das am 30. September 2010 endete, auf fortgeführter Basis (ohne Osram und Siemens IT Solutions and Services) einen Umsatz von 69 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 4,3 Milliarden Euro. Ende September 2010 hatte das Unternehmen auf dieser fortgeführten Basis weltweit rund 336.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter <http://www.siemens.com>.

Reference Number: AXX20110665d

Zu dieser Meldung

- [.pdf Download](#)
- [Bilderpaket](#)

Links

- [Pressekonferenz: German Green City Index](#)
- [Themenseite: Nachhaltige Stadtentwicklung](#)

Ansprechpartner

Herr Harald Prokosch

Siemens AG

Nonnendammallee 101

13629 Berlin

Tel: +49 (30) 386-44652

harald.prokosch@siemens.com

siemens.com Global Website | m.siemens.com Mobile Website | [Navigations-Guide](#) |
© Siemens AG 1996-2011